

Kompostierung in der Praxis am Betrieb

Albert und Julia Starlinger

Hehenberg 11, 4171 Auberg, 07282/8063

1. Geschichtliche Entwicklung unserer Kompostieranlage

Kompostierung von Rindermist bereits in der 80 er Jahren durch meinen Vater.

1994 - Beginn der kommunalen Kompostierung für die Gemeinde Auberg.

2012 – Errichtung einer befestigten Kompostierfläche mit einer Fläche von 550m².

2014 – Errichtung einer unbefestigten Nachrottefläche (720m²). Genehmigte Jahreskapazität der Anlage 950 m³/Jahr – ergibt bei maximaler Auslastung etwa 350m³ Fertigkompost pro Jahr.

2. Wissen um den Kompost

Die gesamten Grundlagen für erfolgreiche Kompostierung eignete ich mir 2013 durch Absolvierung des Kurses „Kompostierkurs für Landwirtschaft und Kommunen“ bei Urs Hildebrandt und Angelika Lübke (URS Landmanagement) an. Für viele ist Kompost einfach nur schwarze Erde. Leider können dabei viele Fehler gemacht werden, die sich besonders beim Anbau von Spezialkulturen schnell bemerkbar machen. Qualitätskompost kann Düngen, Humus aufbauen, den Boden beleben, gesundes Pflanzenwachstum fördern – schlechter Kompost genau das Gegenteil bewirken. Optisch ist dieser Unterschied kaum zu erkennen. Daher habe ich im Kurs auch gelernt wie mit einfachen Untersuchungsmethoden die Qualität beurteilt werden kann.

3. Gelenkte Kompostierung

Voraussetzung für Qualitätskompost ist die Einhaltung von folgenden Parametern

- a. C/N Verhältnis muss bereits beim Aufsetzen der Miete beachtet werden.
- b. Feuchtigkeit von 55 – 60% muss im gesamten Kompostierungsprozess eingehalten werden > Abdecken mit Vlies schützt vor Austrocknung, wenn nötig Zugabe von Wasser
- c. Temperaturkontrolle > über 60°C wenden nötig (am Anfang täglich!)
- d. Sauerstoffkontrolle in der Miete durch Umgehungsmessung mittels CO² Messgerät – ist kein Sauerstoff mehr in der Miete sterben die Mikroorganismen ab!
- e. Zugabe von lehmiger Erde damit Ton – Humus Komplexe entstehen können.

4. Ausgangsstoffe für guten Kompost

- a. Grünschnitt – möglichst frisch – aus fauligem Material kann kein Qualitätskompost hergestellt werde
- b. Abfälle aus Küche, Gemüsebau,...
- c. 10 % reifer Kompost
- d. 10 % lehmige Erde
- e. Wenn vorhanden - Strauchschnitt möglichst fein geschreddert
- f. Wenn vorhanden - Strohhiger Rindermist (nicht zu feucht)

5. Praktischer Einsatz > Erfolge > Nutzen

Kompost ist nach 6 Wochen bei ordnungsgemäßer Kompostierung fertig.

Kompostmieten werden von groben Holzteilen abgeseibt. Siebrest wird für neuen Kompost zum Aufsetzten wieder dazugegeben.

Gezielter Einsatz bei Spezialkulturen (Hopfen, Kräuter, Hanf)

- Erfolge: sehr gute Erträge bei Hopfen und Kräutern auch bei großer Dürre 2015
- Nutzen: Ich investiere bewusst Kapital in den Boden und werde so von Düngerzukauf unabhängig. Auch die Pflanzengesundheit verbessert sich durch Bodenaufbau.